

TERMINE



Brackwede

Catrin Höferlin: Kontrast, Bilder auf Holz, 15.00 bis 24.00, Zweischlingen, Osnabrücker Str. 200.

Salonabend bei Wein & Kerzenschein mit der Künstlerin Angelika Hölscher, anlässlich der Ausstellung „Enigma“, 19.00, Gemeindehaus der ev.-luth. Bartholomäuskirche, Kirchweg 10.

Stadtteilbibliothek Brackwede, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.

ADAC – Technischer Prüfungs- dienst, Bremswirkung und Beleuchtung, 9.00 bis 15.00, TÜV Bielefeld-Ummeln, Winterstr. 51.

Nachbarschaftscfé, 15.00 bis 17.00, Nachbarschaftstreff, Uthmannstr. 13.

Freizeitclub 55+, Bücher-, CD-, DVD-Tausch-/Ver-schenkenbörsen, 15.00 bis 18.00, Gemeinschaftshaus Quelle, Carl-Severing-Str. 115.

Aquawede, 6.30 bis 22.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Oetker-Eisbahn, 9.00 bis 12.00, 12.15 bis 13.30 f. Senioren, 14.00 bis 17.00 u. 18.00 bis 22.00 Disco, Duisburger Str. 8, Tel. 51 14 85.

Blaues Kreuz, offener Gesprächskreis für Suchtkranke und Angehörige, 19.45, Kirchweg 10, Tel. 2 01 76 34.

Anonyme Alkoholiker, Treff Anonymer Alkoholiker und Angehörige, 20.00 bis 22.00, Stadtring 52.

Senne

Dorothea Schmidt: Einblicke – Ausblicke, 16.00 bis 18.00, Neues Ortszentrum, Senner Markt 1.

Unter Freunden oder unter Fremden, Liberales Forum im BI Süden, Erfahrungsberichte von zwei Afrika-Experten, 19.00, Museumshof Senne, Buschkampstr. 75, Tel. (0521) 49 28 00.

Sennestadt

Birgit Lange: Natur pur, Bilder in Acryl, 9.00 bis 12.00, Ev. Jesus-Christus-Kirche, Fuldaweg 5.

Ausstellung zur Deutschen Einheit, 10.00 bis 17.00, Haus Neuland, Senner Hellweg 493, Tel. (05205) 91 26 -0.

Stadtteilbibliothek Sennestadt, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 5 1- 55 84.

Sennestadtbad, geschlossen, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

Markt Sennestadt, 7.00 bis 13.00, Reichowplatz.

Skatabend bei der SPD Sennestadt

Sennestadt. Unter dem Motto „Wir legen die Karten auf den Tisch“ lädt die Sennestädter SPD am Freitag, 23. Oktober, um 19 Uhr alle männlichen und weiblichen Kartenfans – insbesondere Amateure – in die Lindemannstube im Sennestadt-haus ein. Statt um Politik geht es an diesem Abend in geselliger Runde um Grand, Null oder Farbe.

Anmeldungen und weitere Informationen bei Stefan Fleth, Tel. (05205) 91 51 3. Das Startgeld beträgt 10 Euro.



Farbenfroh: Autofahrern auf der Senner Straße bietet sich in diesen Tagen ein beeindruckendes Bild. Die kleine Schafherde und ihr Hirte, 2011 vom Bielefelder Künstler Gilbert Bender aus sandgestrahlten Stahlplatten geschaffen, stehen in einem Heideknospenmeer. FOTO: KROGER

Schafe in der „Senner Heidelandschaft“

Senne (sik). Auf dem Schafkreisel an der Senner Straße haben derzeit nicht nur der Schäfer und seine zwölköpfige Schafherde ihren großen (Dauer-)Auftritt. Auch die Besenheide, 2011 vom Imkerverein

Eckardtsheim-Senne gepflanzt und immer mal wieder ergänzt und ausgetauscht, präsentiert sich in stimmungsvollen Lila-Tönen. Besenheide schmückt sich nicht mit Blüten, sondern lediglich

mit Knospen. Diese bleiben fast zwei Monate erhalten und trotzen sogar Frösten. Es bleibt also noch genügend Zeit, einen Blick auf die kleine „Senner Heidelandschaft“ zu werfen.

Klangschön und lyrisch

Konzert: Ivo Kanz und Jens Ubbelohde bieten Hörgenuss in der St.-Thomas-Morus-Kirche auf Orgel und Klarinette

VON SYBILLE KEMNA

Sennestadt. Zu einer Reise durch die Musikgeschichte vom Barock bis zur Frühromantik lud Ivo Kanz am Sonntag in St.-Thomas-Morus ein – und mehr als 200 Besucher kamen. Mit Jens Ubbelohde an der Klarinette hatte er einen kongenialen Partner gefunden für dieses Konzert mit bedeutenden Werken der Musikgeschichte.

Im Mittelpunkt des Konzerts steht das anspruchsvolle Klarinettenquintett KV 581 von Mozart. Ein kompositorisches Meisterwerk, bei dem die einfühlsam gespielte A-Klarinette in fröhlichem Dialog steht mit der Orgel, die die Rolle der beschwingten Violinen, des tiefen Cello und der launigen Viola übernimmt. Klangschön entfaltet die Klarinette ihre wunderbare, geschmeidige Tonalität, spannt weite Melodienbögen. Das ist musikalischer Genuss voller Emotionen: sinnlich die Kantilenen, empfindsam innig das Larghetto, von beschwingter und tänzerischer Eleganz das Menuetto, lyrisch das Alleg-



Gut eingespielte Partner: Jens Ubbelohde an der Klarinette und Ivo Kanz an der Orgel. FOTO: SYBILLE KEMNA

retto con variazioni, durchzogen von subtiler Melancholie. Hier vermitteln Kanz und Ubbelohde den Zauber dieser

Musik, in die sie auch als Zugabe (Adagio) noch einmal eintauchen. Begonnen hat die Zeitreise

Musikalische Freundesgabe

◆ Mozarts Klarinettenquintett A-Dur, KV 581, vollendet am 29. September 1789, war für den Wiener Klarinettenisten Anton Stadler bestimmt. ◆ Es gilt als eine der

schönsten musikalischen Freundesgaben der Musikgeschichte. ◆ Der Komponist liebte die Klarinette wegen ihres der Singstimme ähnlichen Timbres.

Gesundes Obst zum Schulstart

Essensangebot gesichert: Stiftung Michael Skopp überreicht Präsentkorb und zwei Spendenschecks an den PIA-Treff des Deutschen Roten Kreuzes

Sennestadt. Zum Start ins neue Schuljahr konnten sich Heinz Brinkmann vom Verein für die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Bielefeld-Sennestadt und Christiane Hollenberg-Schüttler (PIA-Treff des Deutschen Roten Kreuzes) über einen besonderen Präsentkorb freuen.

Den hatte Rosi Skopp von der Stiftung Michael Skopp nicht nur mit Obst gefüllt, sondern auch mit gleich zwei Spendenschecks. Durch den ersten Scheck in Höhe von 500 Euro kann weiterhin zweimal in der Woche ein kostenloses Essensangebot für Kinder und Jugendliche im PIA-Treff angeboten werden.



Spende: Rosi Skopp übergibt einen großzügig gefüllten Präsentkorb, den Heinz Brinkmann für den PIA-Treff entgegennimmt.

Für den zweiten 500-Euro-Scheck plant der Förderverein die Arbeit mit Flüchtlingskin-

dern und deren Familien im Stadtteil zu unterstützen und zusätzliche Lernhilfen und

mit einem Werk aus dem Barock, einem getragenen Grave aus dem Concertino von Tartini.

Die das Konzert abschließende „Deutsche Messe“ von Schubert ergänzt die Darbietung, denn nach dem strahlenden, vorwiegend fröhlichen Mozart-Stück ist dieses geistliche Werk eher getragen und besinnlich.

Das Werk, das die Sorgen und Nöte des Menschen in den Mittelpunkt stellt und sich an den Ablauf der Messe von Kyrie über Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei orientiert, zählt zu den am häufigsten aufgeführten geistlichen Werken und wurde für Chor und Orchester geschrieben. Doch mit dem klaren, klangschönen Ton von Ubbelohde und seines von Hand gefertigten Instrumentes harmonisiert das einfühlsame Orgelspiel und lässt das bewusst schlicht gehaltene Werk wirken – auch ohne Gesang. Dazu ließ Ivo Kanz klares, schnörkelloses Orgelspiel ertönen, das die Tiefen des Schubert-Werkes sensibel auslotet. Stimmungs- und eindrucksvoll.

Das Liebesleben und die Frauen

Zweischlingen: Jens Heinrich Claassen und William Wahl begeistern mit ihren Geschichten

Quelle (ckr). Männer am Klavier – das sind die Herzensbrecher, die die Frauen mit ihren Liebesliedern im Handumdrehen zum Schmelzen bringen. Das dachten zumindest Jens Heinrich Claassen und William Wahl, als sie damals lernten, Klavier zu spielen. So ganz hatte das dann jedoch nicht geklappt mit den Mädchen – die fanden die Gitarrenspieler wesentlich cooler.

Und so spielten der Kölner und der Düsseldorfer am Samstag im Zweischlingen viele Liebeslieder über verflossene Damen, gespickt mit Anekdoten und einem Humor, der das Publikum begeisterte.

Ein Glück, dass William, der Autor der erfolgreichen A-cappella-Band „Basta“, und der hervorragende Improvisationskünstler Jens die Feindschaft zwischen ihren Städten nicht mehr spüren. „Ehrlich, ich mag Köln. Die Stadt hat sich halt entschieden, es nach dem Zweiten Weltkrieg anders zu machen als andere Städte, die alles wieder so aufgebaut haben, dass es schön aussieht, aber sonst ...“. So stichelt sich das Duo ganz zur Freude des Publikums immer wieder gegenseitig.

Begeistert lachten die Zu-

schaer im annähernd voll besetzten Saal über „50 Shades of Black“ – das Malbuch für depressive Erwachsene, die Beziehung zwischen Männern, Frauen und Hunden, Mettbrötchen und das Liebeslied für alle Männer, die in dieser Hinsicht immer leer ausgehen.

Geschickt schafften es die Herren am Klavier, das Publikum über eigentlich abgenutzte Klischees noch einmal lachen zu lassen.

„Ich finde das Programm sehr gut – es macht Spaß, zuzuhören, der Humor ist Klasse“, meinte die Bielefelderin Sonja. „Ich kann das als Mann auch gut nachempfinden – obwohl ich der Gitarrenspieler bin“, ergänzte ihr Mann Andreas lachend. Der Queller Harald war besonders begeistert von dem musikalischen Talent der beiden Künstler.

Doch der Abend war nicht nur lustig sondern auch lehrreich. Immer wieder zitierten Jens Heinrich Claassen und William Wahl aus dem Buch „Unwiderstehlich Flirten“ und probierten die Tricks auf der Bühne aus – mit mehr oder weniger Erfolg. Susanne aus der ersten Reihe behielt auf jeden Fall doch lieber ihren Mann.



Humorvoll: Die Chemie zwischen ihnen stimmt. Gemeinsam nehmen William Wahl (l.) und Jens Heinrich Claassen sich selbst und ihre vergangenen Beziehungen aufs Korn. FOTO: CAROLIN RIETHMÜLLER

Viele Einblicke in russische Betriebe

Praktikum: Schüler des Rempel-Berufskollegs sind zwei Wochen in Nowgorod

Brackwede. Für zwei Wochen haben zehn Schüler des Rudolf-Rempel-Berufskollegs ein Praktikum in Bielefelds Partnerstadt Nowgorod absolviert. Begleitet wurden sie von Genia Gunkewitsch und Heiner Flottmann, beide Lehrer am Berufskolleg.

Die Schüler, die in russischen Familien wohnten, sind Gäste der russischen Studentinnen und Studenten, die im vergangenen November in Betrieben der Bielefelder Region ein Praktikum absolviert haben. Zum Auftakt hatten die russischen und deutschen Projektpartner in der Nowgoroder Universität an einer Schulung zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ teilgenommen.

Dann begannen für die Bielefelder Praktika in fünf Betrieben: Reisebüro, Großhandel für Forst- und Gartengeräte, Produktion von Anhängerkupplungen, Getränkeproduktion und -handel sowie Design von Druckvorlagen für die Zigarettenindustrie. So gewannen sie Einblicke in ein breites Spektrum russischer Unternehmertätigkeit. Darüber hinaus trug das Leben in den russischen Familien dazu bei, ihre interkulturellen Kompetenzen zu fördern.

Grundlage für den Austausch ist die Kooperation zwischen dem Rudolf-Rempel-Berufskolleg und der Staatsuniversität Nowgorod, die seit 2007 besteht.

Didone Abbandonata

Sennestadt. Die Pianistin Reiko Nagai musiziert mit Sebastian Wehr (Violoncello) und ihrer Tochter Nami Laura Moritz (Violine) am Samstag, 24. Oktober, um 10 Uhr im Speisesaal des Ernst-Barlach-Hauses, Rheinallee 45a. Auf dem Programm stehen unter anderem die Sonate g-

moll „Didone Abbandonata“ von Giuseppe Tartini, das Menuett von Ludwig van Beethoven, „Après“ und „Rêve“ von Gabriel Fauré sowie „Arioso“ von Johann Sebastian Bach und „Liebesleid“ von Fritz Kreisler. Sebastian Wehr führt auch durch das Programm.